

	<p>Objekt: Alexandria: Tiberius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18233707</p>
--	--

Beschreibung

Obwohl Ägypten bereits seit etwa einem halben Jahrhundert unter römischer Herrschaft stand, werden Tetradrachmen erst im siebenten Regierungsjahr des Tiberius geprägt, also 20/21 n. Chr. Unter der letzten Ptolemäerkönigin Kleopatra VII. hatte eine Reorganisation des Münzwesens stattgefunden, nach der die Herstellung von Bronzenominalen bevorzugt wurde. Kaiser Augustus übernahm das alexandrinische Münzwesen ohne wesentliche Veränderungen. So wird erst wieder unter Tiberius in Silber bzw. Billon geprägt, allerdings mit geringerem Feingehalt als die rund 45% Silberanteil unter Kleopatra VII. Diese Tetradrachmen sind charakterisiert durch die Darstellung des Divus Augustus auf der Rückseite. Mit Beginn der Billonmünzprägung 20/21 n. Chr. verschwinden dann die Bronzemünzen vorübergehend aus der Herstellung. Die Tetradrachmen des Tiberius aus dem Jahr 14 (27/28 n. Chr.) haben im Mittel einen höheren Silbergehalt (ca. 40%) als die der anderen Jahre (um 30% Silber). Vgl. RPC I 697 f.

Vorderseite: Kopf des Tiberius mit Lorbeerkranz nach r. Im r. F. L Z (= Jahr 7).

Rückseite: Kopf des Divus Augustus mit Strahlenkrone nach r.

Grunddaten

Material/Technik:

Billon; geprägt

Maße:

Gewicht: 12.52 g; Durchmesser: 27 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	20-21 n. Chr.
	wer	
	wo	Alexandria

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Tiberius (Kaiser) (-42-37)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Julius Hahlo
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Tiberius (Kaiser) (-42-37)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Afrika

Schlagworte

- Antike
- Herrscher
- Metall
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Tetrachme

Literatur

- A. Geissen, Katalog Alexandrinischer Kaisermünzen der Sammlung des Instituts für Altertumskunde der Universität zu Köln I (1974) Nr. 48..
- RPC I Nr. 5089,6 (dieses Stück).